



Willkommen im Alterszentrum Brühlgut

Sich aufgehoben und sicher fühlen.



«Unsere grösste Motivation ist es, den Bewohnenden tagtäglich mit Herzlichkeit und Menschlichkeit zu begegnen, sie zu verwöhnen, zu betreuen und zu pflegen. Sie dürfen sich hier geborgen, sicher und zu Hause fühlen, in Würde und selbstbestimmt.»

Roland Fankhauser, Standortleiter

Ein wichtiger Schritt

Es ist nicht leicht, das vertraute Zuhause zu verlassen und sich für einen Umzug in ein Alterszentrum zu entscheiden. Doch dafür wird der Alltag einfacher. Beschwerliche Hausarbeiten gehören der Vergangenheit an, und wenn Sie Unterstützung brauchen oder Gesellschaft wünschen, ist jemand für Sie da. Sie werden sich geborgen und aufgehoben fühlen und Zeit haben für alles, was Ihnen wichtig ist.

Geruhsam – wenn Sie möchten

Das Alterszentrum wurde 1986 eröffnet und laufend modernisiert. Die Stadtmitte ist mit dem Bus in wenigen Minuten erreichbar. Doch nicht nur die Stadtnähe zeichnet die spezielle Lage des Hauses aus. Mit ein paar Schritten sind Sie im Brühlgutpark und können dort auf einer Bank sitzend die wärmenden Sonnenstrahlen sowie die faszinierende Welt der alten Bäume geniessen. Oder lieben Sie es geselliger? Dann ist der Serenadenplatz das Richtige. Der überdachte Gartensitzplatz ist auch ein gemütlicher Aufenthaltsort für Sie und Ihren Besuch, wenn das Wetter unbeständig ist. Vielleicht ist Ihnen nach Lektüre zumute? Auch dafür gibt es den richtigen Ort: Die Bibliothek im Foyer bietet für jeden Leseschmack die richtige Auswahl. In dieser Bibliothek muss nicht geflüstert werden, im Gegenteil: Dieser Ort lädt ein zu spannenden Gesprächen, nicht nur über Bücher.

Im Alterszentrum Brühlgut stehen verschiedene Wohnangebote zur Wahl:

Wohnen mit Lebensfreude

Es stehen helle Zimmer mit Balkon und Dusche/WC/Lavabo sowie Einheiten mit zwei Zimmern für Paare zur Verfügung. Die Räume sind mehrheitlich gegen Süden ausgerichtet. Die Doppelzimmer sind mit Bett, Nachttisch und Lampe sowie einem Tisch und einem Stuhl möbliert. Für eine persönliche Atmosphäre können Sie auch Ihre eigenen Möbel mitbringen. Die Einer- und Ehepaar-Zimmer werden mit Ihren persönlichen Möbeln ausgestattet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner essen im grosszügigen Speisesaal oder im Stübli in der Wohngruppe. Jeden Morgen steht ein Frühstücksbuffet bereit, mittags und abends kann zwischen mehreren Menüs ausgewählt werden. In den gemütlich eingerichteten Aufenthaltsräumen der Wohngruppen kann nach Herzenslust geplaudert, gespielt, Besuch empfangen und dazu ein feiner Kaffee oder Tee mit dem dazugehörigen Kuchen genossen werden.

«Probieren hält fit
und bringt dich wei-
ter im Leben. Ich sehe
nicht gut, lese aber
trotzdem Zeitung.»

Margrit May



Eigenständig und rundum sicher

Im Nebengebäude Residenz stehen Eineinhalb-Zimmer-Einheiten sowie Ehepaar-Einheiten mit bis zu drei Zimmern mit Nasszelle, Balkon und zum Teil mit Kochnische für die Senior:innen bereit, die noch mehrheitlich selbständig wohnen möchten und zusätzlich etwas Fürsorge in einem familiären Umfeld schätzen. Die Räume sind mit Dusche/WC/Lavabo ausgestattet.





Sich selber Gutes tun

Vorhandene Coiffeur- und Fusspflege-Dienstleistungen bieten die Möglichkeit, sich selber zu verwöhnen und sich Abwechslung und Wohlbefinden zu gönnen.

Individuelle Betreuung und Pflege

Bestens ausgewiesene, erfahrene Fachpersonen für Betreuung und Pflege, Auszubildende sowie Praktikant:innen setzen sich mit grossem Engagement und Einfühlungsvermögen für die Bewohnenden ein. Sie unterstützen jede einzelne Person individuell und schaffen ein Umfeld, in dem auch Sie sich wohlfühlen werden.

Ihre Bezugspersonen sind die ersten Ansprechpersonen bei Bedürfnissen und Wünschen sowie bei gesundheitlichen Problemen.



Medizinische Betreuung

Für die medizinische Betreuung ist weiterhin Ihre Hausärztin, Ihr Hausarzt zuständig, oder Sie lassen sich eine Fachperson empfehlen.

Therapien und Veranstaltungen

Auf ärztliche Verordnung können sich die Bewohnenden von den ebenfalls im Hause anwesenden Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten behandeln und beraten lassen.

Regelmässig finden auch Konzerte, Kino- und Theateraufführungen sowie Ausflüge statt.



«Das ist mein
Energieplatz und
Rückzugsort.»

Elisabeth Hunziker

Für Körper, Geist und Seele

Aktiv bleiben, sich bewegen, Neues anpacken und erleben fördert die Gesundheit und erhält die Lebensqualität. Vielfältige Angebote unter der Leitung von Fachleuten stehen zur Wahl: zum Beispiel Singen, Werken, kreatives Gestalten, Turnen, Kochen, Gedächtnistraining oder Gartengruppen bringen Abwechslung in den Alltag.

Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, brauchen auch seelischen Rückhalt. Unsere Seelsorgenden freuen sich, mit den Bewohnenden und deren Angehörigen ins Gespräch zu kommen. Sie sind für sie da und begleiten sie in Momenten der Freude genauso wie in Zeiten von Zweifel und Trauer.



**«Ich genieße
mein Leben, so
lange ich kann.»**

Anna Schaltegger

Mit einem Lächeln auf den Lippen und Geschichten im Gepäck

Mit 96 Jahren blickt Anna Schaltegger auf ein bemerkenswertes Leben voller aufregender Geschichten zurück, die sie mit einem herzlichen Lächeln erzählt. Seit zwei Jahren lebt sie im Alterszentrum Brühlgut, wo sie sich rundum wohl und gut betreut fühlt. «Ich bin frei und geniesse meine Unabhängigkeit hier», sagt sie stolz. «Beim Bettenmachen lasse ich mir aber gerne helfen, das ist mir zu mühsam», fügt sie schmunzelnd hinzu.

Am 24. Januar 1928 geboren, wuchs Anna als Jüngste von acht Geschwistern auf einem Bauernhof im St. Galler Oberland auf. Das Leben auf dem Bauernhof war für Anna alles andere als idyllisch – sie flüchtete regelmässig vor den Kühen, die sie hüten sollte. «Kühe hüten war nichts für mich! Wenn die Viecher den Schwanz gehoben haben, war ich schon weg», lacht sie. Einmal musste sie die Geissen wieder einfangen, die in die Reben bei der Nachbarin gelaufen waren. «Ich habe einen Baumstumpf in den Boden gehauen und Salz drumherum gestreut. Die Geissen haben das Salz abgeleckt und ich habe sie dann einfach am Strick zurückgezogen.» Ihr Bruder fragte verwundert, was sie denn mit den Geissen gemacht habe. «Ja meinst du, ich renne diesen Geissen nach?», antwortete sie schlagfertig.

«Ich war nie ein typisches Buuremeitli. Schon mit 15 Jahren packte ich mein Köfferchen und zog nach Stäfa, um in einem Restaurant meine Lehre zu machen», erzählt Anna. Von dort verschlug es sie nach Winterthur, wo sie sowohl im ehemaligen Hotel Tirolerhof als auch im Restaurant Strauss arbeitete. «Einmal trug ich ein Tablett mit vier Stangen Bier und vertrat mir den Fuss. Das Bier landete überall – und ich bekam eine kühle Dusche», erzählt sie lachend. Später war sie am Gemüsemarkt in Töss tätig, wo sie einen ähnlichen Zwischenfall erlebte: «Ich stolperte über einen Stein und liess eine Kiste mit teuren Kirschen fallen, aber ich

habe sie einfach gewaschen und ruckzuck wieder verkauft. Kein Mensch hat gemerkt, dass ich mit denen auf die Schnauze gefallen bin», erzählt sie schmunzelnd.

Solche Missgeschicke konnten Anna nicht aus der Ruhe bringen; sie wusste sich immer zu helfen. «Um mich musste man nie Angst haben, ich bin immer irgendwie durchgekommen», erinnert sie sich stolz. Das hat sie auch auf ihren zahlreichen Reisen bewiesen. Obwohl sie nur Deutsch sprach, hat sie die Welt mit Bravour erkundet. «Verständigt habe ich mich nur durch Zeichensprache – ich bin mit meinen Händen durch die ganze Welt gekommen», erinnert sie sich. Von den Stränden Rios über die exotischen Inseln Hawaiis bis hin zu den geschäftigen Strassen Japans hat die Weltenbummlerin viele Abenteuer erlebt. «Ich werde nie vergessen, wo ich überall war. Nur die Namen der Orte vergesse ich manchmal», scherzt sie.

Heute geniesst Anna die sonnigen Tage auf ihrem Liegestuhl auf ihrer Terrasse im Alterszentrum Brühlgut. «Wo ich schon war, hatte ich meinen Grind immer an der Sonne», erzählt die Sonnenliebhaberin und fügt stolz hinzu, dass sie schön gebräunt sei. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, widmet sie sich ihrem zweiten Hobby: dem Puzzeln. Gerade kämpft sie sich durch ein 1000-Teile-Puzzle, das sich als echte Herausforderung erweist: «Diese Teile sehen alle gleich aus und wollen einfach nicht zusammenpassen! Aber ich werde es schon noch fertigbekommen», versichert Anna zuversichtlich. Diese positive Einstellung hat sich stets durch ihr Leben gezogen. Mit einem zufriedenen Lächeln schaut sie auf ihre erfüllten Jahre zurück: «Ich habe mein Leben gelebt und ich lebe gerne. Ich geniesse es, so lange ich kann. Ich nehme jeden Tag so, wie er ist, und obwohl ich 96 Jahre alt bin, fühle ich mich wie 60 – naja, zumindest, wenn meine Beine nicht weh täten.»



Ein Restaurant für alle

Das Selbstbedienungsrestaurant oh' parc und der dazugehörige Garten sind ein beliebter Treffpunkt für die Bewohnenden sowie ihre Familien, Freunde und Freundinnen, die zu Besuch kommen. Auch auswärtige Gäste schätzen das vielfältige Angebot an frisch zubereiteten Speisen, das reichhaltige Salatbuffet sowie die feinen Kuchen und Desserts. Die Bewohnenden nutzen das Restaurant gerne für Geburtstagsfeste und andere (Familien-)Anlässe.

Wir sind für Sie da

Die Leitung der Wohngruppe, die Mitarbeitenden am Empfang, die Leiterin Betreuung und Pflege sowie der Standortleiter sind immer da für Ihre Anliegen. Sie beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen bei Unklarheiten gerne weiter.

Besuchen Sie uns!

Kommen Sie doch am besten bei uns im Alterszentrum Brühlgut vorbei. Bitte rufen Sie vorher an und vereinbaren Sie einen Termin, damit wir genügend Zeit haben, alle Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen alles zu zeigen, was Sie interessiert. Dieser Besuch ist für Sie selbstverständlich völlig unverbindlich. Über die Anmeldemodalitäten informiert Sie die städtische Wohnberatung. Sie nimmt auch Ihre Anmeldung entgegen. Alle Telefonnummern und Adressen finden Sie auf der letzten Umschlagseite.



«Ich nehme
das Leben, wie
es kommt.»

Ruth Studerus

Echt. Glaubwürdig. Wahr.

Alle Bilder in dieser Broschüre wurden im Alterszentrum Brühlgut aufgenommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden mit ihrem Einverständnis fotografiert. Die Zitate sind genauso authentisch wie die Geschichte einer Bewohnerin auf Seite 9. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie.

Es ist uns ein grosses Anliegen, sie in allen Belangen auch in unseren Alterszentren zu leben.

Geschäftsleitung
Alter und Pflege



Sich aufgehoben und sicher fühlen.

Alterszentrum Brühlgut

Waldhofstrasse 1, 8400 Winterthur
 Telefon +41 52 267 38 38
alterszentrum.bruehlgut@win.ch

Der Weg ins Alterszentrum Brühlgut

Ab Hauptbahnhof Winterthur mit dem Bus der Linien 1, 5, 7 oder 660 bis Haltestelle Loki. Entgegen der Fahrtrichtung zurück bis Kreuzung Zürcherstrasse/Waldhofstrasse und links in die Waldhofstrasse einbiegen. Das Alterszentrum Brühlgut liegt nach circa 100 Metern auf der linken Seite der Waldhofstrasse.

Informationen und Anmeldung

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Gärtnerstrasse 1, 8403 Winterthur
 Telefon +41 52 267 55 23
wohnberatung@win.ch
stadt.winterthur.ch/alterundpflege